

Vorzugsh, Thies, Zwierfina	1 24 Lth.
Mandowsky	1 — 22 —
Mittel-Brod für 2 Jgr. Bäckermeister Mandowsky	2 — 22 —
Oppawsky	2 — 16 —
Stirkhut, Zwierfina	2 — 12 —
Friedländer	2 — 10 —
Mohr, Flach	2 — 8 —
Besta, Vorzugsh	2 — 7 —
Kaluza	2 — 4 —
Pohl	2 — 2 —

Schwarz-Brod für 2 Jgr. Bäckermeister Konjalik,	
Flach, Zwierfina	4 — — —
Thies	3 — 24 —
Schlepihka	3 — 20 —
Vorzugsh	3 — 8 —
Gawenda	3 — — —

das 2 Rindfleisch verkaufen sämtliche Fleischer mit 3 Jgr.	
Tesser mit	2 Jgr. 9 $\frac{1}{2}$
— Schweinefleisch	5 —
— — abgelöst	4 —
— Schöpfenfleisch	3 —
— Kalbfleisch	3, 2 $\frac{1}{2}$, 2, 1 $\frac{1}{2}$ —

Ratibor den 4. Juli 1848.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Polizeiliche Nachrichten.

Am 26. Juni ist auf der langen Gasse ein silberner Kaffee-
löffel gefunden und im hiesigen Polizei-Bureau abgegeben worden.

Am 29. Juni Nachts sind durch den Nachtwächter ein Paar
herrenlose Pferde,

1. eine braune Stute mit Schnippe, ohngefähr 7 Jahr
alt, mit einer ledernen Halfter, woran mit einem Strick,

2. eine weißfalbe Stute mit kleinem Stern und weißen
Extremitäten, 4 Jahr alt, gebunden war, aufgegriffen worden.
Die Eigenthümer können sich im hiesigen Polizeibureau melden.

Nachweise.

Im Monat Juni d. J. fand auf der Wilhelms-Bahn
folgende Frequenz statt.

Es wurden befördert:

8105 Personen für	3483 Rth. 11 Jgr. 6 $\frac{1}{2}$.
Gepäck für	203 — 11 — — —
Hunde für	5 — 22 — 6 —
Pferde und andere Thiere für	210 — 15 — — —
Equipagen für	112 — 25 — — —
19059 G. Fracht für	1769 — 1 — 2 —
Gesamt-Einnahme	5784 Rth. 26 Jgr. 2 $\frac{1}{2}$.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirtschens Buch-
handlung in Ratibor.

Druck von Baurer's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Die Ufer-, Ward- und Hegungs-Ordnung für Schiffe verbietet bei Strafe das
Betreten, Behüten, Veralten oder Beschädigen der Ufer und Warden, und bestimmt,
daß nur an den bezeichneten oder dazu eingerichteten Stellen, Wasser geschöpft, aus-
oder eingeladen, getränkt, gebadet, Vieh geschwemmt und die Schiffe u. angelegt wer-
den dürfen. Es wird daher in Folge Antrages des Königl. Bühnenmeisters hieselbst,

1) das Wasserschöpfen und Viehtränken an beliebigen Stellen,

2) das Ausschneiden der Weidichte ohne Erlaubniß,

3) das Angeln, Krepfen und Baden an beliebigen Ufern und Bauwerken,

4) das Herausziehen von Hölzern und Pfählen aus den Deckwerken,

5) das Hüten und Lauflassen des Viehes in den Pflanzungen und Weidicht

u. 6) das Ein- und Ausladen von Schiffen an nicht dazu bezeichneten Stellen
bei Strafe verboten und haften Eltern für ihre Kinder, Meister für ihre Lehrlinge.

Ratibor den 1. Juli 1848.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

wegen der Grundferien im Jahre
1848.

Die diesjährigen Gerichtsferien treten
mit dem 15. Juli 1848 ein und
enden mit dem 26. August

während welcher nur diejenigen Sachen,
welche einer besonderen Beschleunigung be-
dürfen, zur Erledigung gebracht werden.

Es ruhen auch während dieser Zeit prä-
skribirte Fristen; neue Zwangsvollstref-
fungen kommen nicht zum Vollzug und
im gewöhnlichen Verfahren finden Ter-
mins-Verhandlungen nicht statt.

Ratibor den 1. Juli 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Weidemanns Garten.

Mittwoch am 5. Juli.

Erstes Abonnement-Konzert.

Anfang 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung ist das Kon-
cert Abends 7 Uhr im Bahnhof-Saale.

Eine meublirte Stube mit Betten ist
billig zu vermieten und sofort zu bezie-
hen. Das Nähere bei der Expedition d.
Blattes.

In meinem alten Wohnhause sind 2
einzelne Stuben à 20 Rth. u. 8 Rth.,
in dem neuen Wohnhause eine Siebel-
wohnung für 30 Rth. zu vermieten
und entweder halb oder zum 1. October
zu beziehen.

J. Seidel.